

Problem mit Schüler aus Parallelklasse - überschwängliche Freundlichkeit, Provokation von Reaktionen etc.

Beitrag von „Xiam“ vom 5. April 2020 10:30

Zitat von krabat

Ich habe als Abteilungsleiter regelmäßig mit solchen Schülern zu tun. Ich würde ihm ganz deutlich klar machen, dass sein Verhalten eine Grenze überschreitet und es richtig ungemütlich wird, wenn er das nicht umgehend unterlässt. Das muss dem Schüler klar werden, dass sowas unter keinen Umständen toleriert wird. Denn so können wir nicht gut und vertraulich zusammen arbeiten. Da stelle ich mich dann auch so schützend vor meine Lehrkräfte, dass das in der Regel überzeugend wirkt. So ist meine Rolle.

Die Rolle der Klassenleitung und der Schulsozialarbeit ist dann, gemeinsam mit dem Schüler zu überlegen, wie solche unangenehmen Gespräche in Zukunft verhindert werden können.

Genau so ist es gelaufen.

Nochmal für alle, die hier argumentieren, man solle möglichst viel Verständnis für den Schüler aufbringen und die Gründe für sein Verhalten erforschen und zu verstehen versuchen: Der Schüler versuchte nicht mehr und nicht weniger, als seine Freunde damit zu unterhalten, auf der Bühne "Schulflur" eine Lehrkraft möglichst vorzuführen und zu provozieren. Da steckt keine behandlungswürdige Traumatisierung dahinter, die man mit möglichst viel Kuscheln heilen müsse. Das ist schlicht und ergreifend asoziales Verhalten aus Rache, weil er die Lehrkraft dafür verantwortlich macht, für anderes asoziales Verhalten einen Einlauf kassiert zu haben.

Für mich ist dieses Thema im übrigen vorerst erledigt. Mal sehen, wie es weiter geht, wenn wir wieder zur Schule gehen. Und da das meiner bescheidenen Meinung nach vermutlich in diesem Schuljahr nichts mehr wird, ist das bis nach den Sommerferien noch eine lange Zeit hin, in der im Kopf dieses Jugendlichen viel passieren kann. Also mache ich mir da jetzt keinen Kopf drüber.